

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Vor 140 Jahren gegründet
Die Mitglieder des Turnvereins Thayngen haben kürzlich Jubiläumsfest gefeiert. **Seite 5**

Vorbildlicher Lehrbetrieb
Die Stamm Gartenbau GmbH ist bestrebt, ihre Lernenden zeitgemäss auszubilden. **Seite 9**

Früher schon verheiratet?
Bildeten Thayngen und Barzheim im 19. Jahrhundert eine Gemeinde? Eine Spurensuche. **Seite 10**

Baarze 2024
20 Jahre Fusion mit Thayngen

Ausstellung im Kulturzentrum Sternen, Thayngen
18. Mai - 15. Juni 2024
Samstag + Sonntag von 13-17 h
Vernissage Samstag, 18. Mai, 11 h

A 1561638



Von links: Marcel Fringer, Irene Wirthlin, Eva Roth, Sandra Thür, Denise Regli, Simone Good, Nadine Halter, Sabine Meili, Iris Kuhn und Franziska Stalder. Bild: zvg

Spielgruppenleiterinnen treffen sich im Seniorenzentrum

Am 4. Mai traf sich der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband in Thayngen zur Delegiertenversammlung. Im Vordergrund stand die Verabschiedung der langjährigen Präsidentin Eva Roth.

THAYNGEN Eingeladen von der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen (FKS) Schaffhausen, fand die diesjährige Delegiertenversammlung im Seniorenzentrum statt. Die in Thayngen wohnende Präsidentin Irene Wirthlin begrüsst die etwa 50 Gäste, die aus der ganzen Deutschschweiz angereist waren, und stellte die FKS Schaffhausen vor. Im Vorstand wird sie von Denise Regli, Mo-

nica Huser und Claudia Fleisch unterstützt. Sie vertreten die Anliegen ihrer fast 50 Mitglieder aus Schaffhausen und Umgebung. Gemäss einer Pressemeldung des FKS wünschen sich die Spielgruppenleitenden Leistungsvereinbarungen und Subventionsverträge sowie eine klare Zuordnung zum Bildungssystem. Darüber hinaus setzt sich der Vorstand für den Austausch unter

den pädagogischen Fachpersonen und für ein attraktives Weiterbildungsangebot ein. Über allem Engagement steht die hohe Qualität in Spielgruppen und das Ziel, dass alle Spielgruppen im Kanton nach den Qualitätsmerkmalen des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verbandes (SSLV) arbeiten.

Mit spannenden und lustigen Fakten über Thayngen hatte Gemeindepräsident Marcel Fringer in seiner Begrüssungsrede schnell die Aufmerksamkeit aller Gäste. Er bestärkte die Anwesenden darin, sich für ihre Anliegen einzusetzen und nicht lockerzulassen. Dies sei eine sehr wichtige Aufgabe, sagte er. Die-

sem Votum schloss sich Eva Roth, die abtretende Präsidentin des SSLV, uneingeschränkt an. Die letzten zwölf Jahre hatte sie sich unermüdlich für die Bedürfnisse der Spielgruppenleitenden eingesetzt. So manches Mal auch gegen Widerstände, wie sie pointiert beschrieb.

Die Delegiertenversammlung wählte Iris Kuhn und Sabine Meili als Co-Präsidentinnen des SSLV. Beide engagieren sich schon lange im Vorstand des Berufsverbandes und freuen sich auf die neuen Herausforderungen. Dankes- und Abschiedsworte sowie Geschenke rundeten den Morgen feierlich ab.

Am Nachmittag ging es nach köstlicher Verpflegung des Seniorenzentrums mit einem kleinen Symposium des SSLV berufspolitisch weiter. Die pädagogischen Fachpersonen tauschten sich über die Aufgaben des Verbandes und seiner Regionalstellen, über die Finanzierung der Dienstleistungen und über andere zukunftsweisende Fragen aus. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75
Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79
Druck Druckwerk Schaffhausen AG
8207 Schaffhausen
Layout Marcel Affolter
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr
Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Bäcker auf dem Fronwaagplatz

SCHAFFHAUSEN Nach einigen Jahren Unterbruch, wegen Corona und Grossbaustellen, findet der Genussmarkt «Brot und mehr» wieder statt. Die Schaffhauser Bäcker und Konditoren präsentieren sich. (r.)

Mittwoch, 15. Mai, ab 11 Uhr, Fronwaagplatz, Schaffhausen.

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 16. Mai A1562212
6.30 Espresso für Männer im Adler mit Pfr. Matthias Küng
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 17. Mai
10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat, Pfrn. Heidrun Werder

Samstag, 18. Mai
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 19. Mai
9.45 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in Opfertshofen mit Pfarrerin H. Werder und dem Kirchenchor Opfertshofen
Kollekte: Protestantische Solidarität Schaffhausen

Mittwoch, 22. Mai
17.30 Israelgebet im Adler

Bestattungen: 21.-24. Mai, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mi. + Do. 8.45 – 11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58, www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 19. Mai A1561263
Pfingsten
9.30 Eucharistiefeier

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 14. Mai A1561541
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion** (Lehrabend), FEG Cafeteria

Freitag, 17. Mai
17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle Hammen

Sonntag, 19. Mai
9.30 **Gottesdienst**, Predigt von: Benjamin Maron, Kidstreff & Kinderhüte

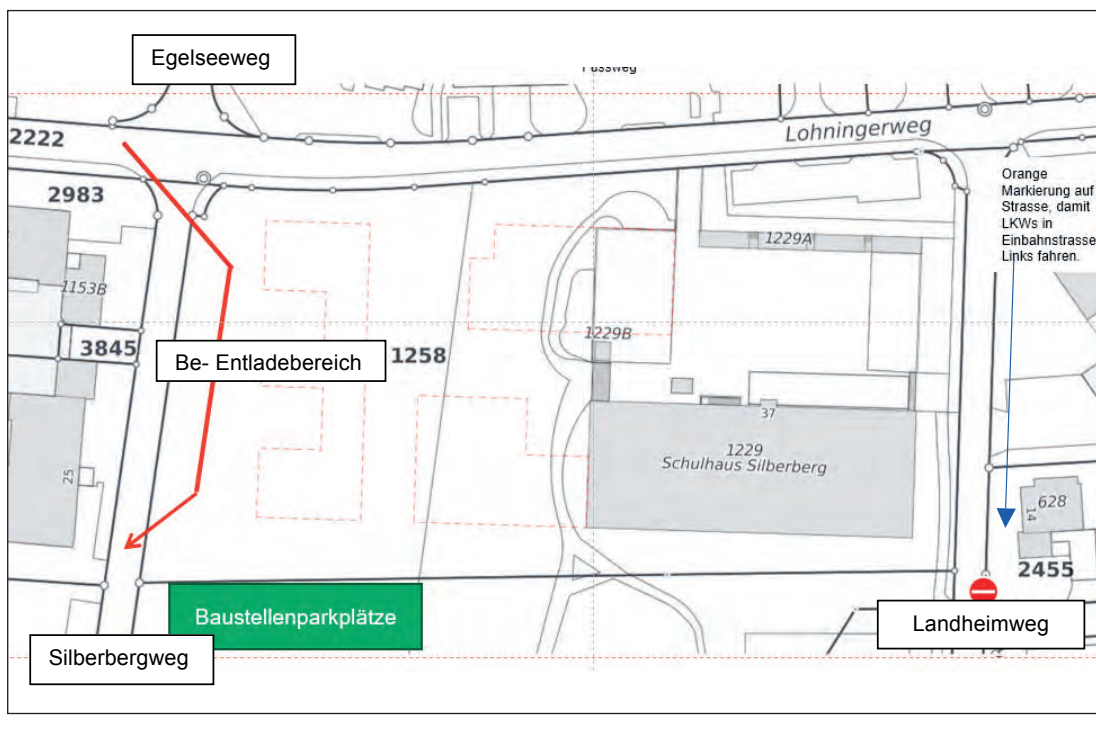
Dienstag, 21. Mai
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle Hammen
20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria
Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Neue Verkehrsführung beim Silberberg-Schulhaus Seit Oktober 2023 ist das Bauprojekt Kindercampus Silberberg (Doppelkindergarten, Schulhauserweiterung, Turnhalle) in vollem Gange und auf Kurs. Die Fundamente und unterirdischen Stockwerke stehen und schon in den kommenden Wochen beginnen die Holzarbeiten. Nach der ersten Phase wird nun die Verkehrsführung für die am Bau beteiligten Fahrzeuge ab dem 15./16. Mai angepasst: Neu wird

die Verkehrsführung via Lohningerweg über den Silberbergweg führen, um einen optimalen Baustellenablauf sicherzustellen und wichtige vorhandene Leitungen zu schonen. Die An- und Abfahrt von Baumaterial und sonstigen am Bau beteiligten Fahrzeugen erfolgt wie mit den roten Pfeilen dargestellt. Wir sind überzeugt, dass wir damit einen effizienten und vor allem sicheren Betrieb der Baustelle sicherstellen können und bedanken uns bei den Anwohnenden für ihr Verständnis.



ANZEIGE

Fachanlass: Eigenheim und Altersvorsorge

13. Juni 2024, 18.15 – 20.30 Uhr, Meetingpoint Schaffhausen

Sie besitzen ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung? Dann sollten Sie sich frühzeitig mit Ihrer Altersvorsorge auseinandersetzen. Unser Vorsorgespezialist, Massimo Cardone, informiert Sie über die wichtigsten Optimierungsmöglichkeiten.



Dieser Fachanlass steht allen offen. Jetzt anmelden:
www.shkb.ch/optimierung



Schaffhauser Kantonbank

Muttersprache – Schlüssel zum Herzen

Als ich auf einer Bergtour in Marokko ein paar auswendig gelernte Sätze in der Berber-Sprache zum Besten gab, waren die Bergführer ganz ausser sich: Wie kommt es, dass ein westlicher Tourist in unserer Muttersprache redet? Ein paar unbeholfene Worte in ihrer Sprache öffneten die Herzen!

Auch die Leute, die nach dem biblischen Bericht an Pfingsten zusammenströmten, waren fassungslos: «Sind das nicht alles Galiläer, die da reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» Dass diese ungebildeten Jesus-Anhänger aus der Provinz in ihrer Muttersprache von



Bild: pixabay.com



«Meine Erfahrung ist, dass der Heilige Geist immer die Sprache des Herzens, die «Muttersprache» findet.»

Matthias Küng
Pfarrer

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

den grossen Taten Gottes redeten, öffnete ihr Herz.

Die Muttersprache ist ein Schlüssel zum Herzen eines Menschen. Das Lernen der ersten Worte ist für ein Kind oft verbunden mit der Zuwendung, Fürsorge und Begeisterung seiner Mutter. Dass Gott sich an Pfingsten die Mühe machte, jeden Menschen in seiner Muttersprache zu erreichen, ist ebenfalls ein Ausdruck seiner liebevollen Zuwendung. In einem Glaubenskurs der anglikanischen Kirche Eng-

lands spielte sich folgende Begebenheit ab: Eine Frau, sie hiess Penny, betete für eine andere Frau namens Anna. Als Penny die englischen Worte fehlten, fing sie plötzlich an, in einer Sprache zu beten, die sie nicht kannte. In diesem Moment öffnete Anna die Augen, lachte und sagte: «Du sprichst mit mir Russisch!» Anna konnte fließend Russisch. Aber Penny verstand kein Wort. Sie fragte: «Was habe ich denn gesagt?» Anna erwiderte: «Du sagtest immer wieder zu

mir: Mein geliebtes Kind!» Dass sie Gott so viel wert ist, dass er ihr diese Worte in ihrer Muttersprache sagt, berührte sie zutiefst und veränderte ihr Leben.

Auch wenn es nur selten vorkommt, dass jemand in einer für ihn unbekannt Sprache für andere betet – meine Erfahrung ist, dass der Heilige Geist immer die Sprache des Herzens, die «Muttersprache» findet. Ich wünsche Ihnen, dass sich das Wunder von Pfingsten auch bei Ihnen ereignet!



Polarlicht am Reiter Nachthimmel

THAYNGEN Am Freitagabend, ab 22 Uhr war im ganzen Land ein seltenes Spektakel zu beobachten. Polarlichter liessen den Himmel in bunten Farben leuchten. Mit der Kamera hielt dies auch Susi Bäurle fest, in Thayngen von ihrem Balkon aus (siehe Bild). Ein kleiner Trost für alle diejenigen, die davon nichts mitbekommen haben: So spektakulär wie auf dem Bild sah das Himmelsereignis nur durch die Fotolinse aus. Von blossen Auge war nur eine leichte Färbung des Nachthimmels zu erkennen. Nichtsdestotrotz war diese Färbung beeindruckend.

Der Wetterdienst SRF Meteo erklärte auf seiner Website, wie es zu Polarlichtern kommt. Demnach werden bei Sonnenstürmen Teilchen von der Sonne weggeschleudert und gelangen als sogenannter Sonnenwind in den Weltraum. Trifft der Sonnenwind auf die Erde, werden die Teilchen vom Erdmagnetfeld zu den Polen abgelenkt. Die geladenen Teilchen der Sonne regen die Moleküle der Erdatmosphäre an. Diese senden dann farbiges Licht aus, das wir als Polarlicht sehen. Polarlichter heissen im Norden Aurora borealis, im Süden Aurora australis. Bei uns sind sie nur äusserst selten zu beobachten. (Text: r. / Bild: zvg)



Mega-Pfingstchilbi in Schafuuse

Machen Sie mit beim
täglichen Quiz
im Radio Munot

Die absolute Spitze
* Discovery
* Scorpion
und vieles mehr

Auf der Zeughauswiese Breite,
18. – 26. Mai

Täglich geöffnet,
ausser Pfingstsonntag!
Mit Festwirtschaft

CHILBI CHILBI CHILBI CHILBI

A1561574

THAYNGER
Anzeiger DI WOCHEZITUNG FÜR DEN KANTON

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit
2900 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 28. Mai 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1553149



News, Tipps & Tricks für Schaffhauser Familien

Nichts verpassen mit dem kostenlosen
Familien-Newsletter!

shn.ch/flaschenpost



FLASCHENPOST



SN



sh.ch

ÜSEN CO-WORKING- SPACE

Mein
Schaffhauser ÖV

Da gits nu im ÖV
koev.sh.ch

A1561936

Thaynger Turner feiern 140. Geburtstag

Kürzlich gedachte der Turnverein Thayngen seines 140-jährigen Bestehens. Teil des Festaktes war ein Fahnenmarsch durchs Dorf.

THAYNGEN Am 24. Mai 1884 wurde der Turnverein Thayngen im «Sonnenhof» gegründet. Rund 140 Jahre später durften wir am 1. Mai 2024 das 140-Jahr-Jubiläum auf dem Reckenareal feiern. Eingeladen waren alle Aktivmitglieder, Mitturnerinnen und Mitturner sowie Ehrenmitglieder, Verdienstnadelträgerinnen und -träger und Freimitglieder. Alle Turnerinnen und Turner trugen ein Kleidungsstück aus ihrer aktiven TV-Zeit. So waren wir eine bunt gemischte Turnerschar, welche sich bei Speis und Trank unterhielt, in Fotoalben blätterte und sich über alte und neue Zeiten austauschte.

Um 11 Uhr trudelten unsere Gäste in Scharen auf dem Reckenareal ein. Alle durften ihr eigenes «Brettli» mit einem speziellen Jubiläumstempel einbrennen, um darauf ein eigenes Vesperplättli zusammenzustellen. Unsere Präsidentin



Die Geschichte des Turnvereins Thayngen ist so bunt wie die Kleidungsstücke seiner Mitglieder. Bild: zvg

liess uns mit ihrer Rede in den vergangenen 140 Jahren schwelgen und führte uns vor Augen, wie sich der Turnverein Thayngen entwickelt hat. Früher führten wir noch den kantonalen Schwingertag durch und spielten Feldhandball, heute konzentrieren wir uns auf den dreiteiligen Vereinswettkampf, in welchem wir am Turnfest starten.

Nach einem Rückblick in die Vergangenheit machten wir einen Fahnenmarsch durch Thayngen

und trällerten fröhlich das Turnerlied. Während der Fahnenmarsch durch die Thaynger Strassen zog, wurde vor dem Reckensaal umgebaut und fürs Zmittag eingerichtet. Frische Salate und Köstlichkeiten vom Grill wurden angeboten. Ebenfalls wurde ein weiteres Highlight des Tages aufgestellt: eine Fotobox! Action-Karten veranlassten die Gäste dazu, Fotos zu schiessen in verschiedenen Kombinationen und mit lustigen Accessoires. So verging

die Zeit wie im Fluge. Ein leckeres Dessertbuffet, Musik, ausgelassene Stimmung und die milden Temperaturen liessen die Turnerinnen und Turner bis am Abend verweilen.

Wir blicken auf ein geselliges, lustiges, ausgelassenes und gelungenes Jubiläum zurück und freuen uns schon heute auf die grosse 150-Jahre-Party!

Giulia Geier
Turnverein Thayngen

U17 auch dieses Jahr auf dem ersten Platz

BERINGEN Mit grossen Erwartungen reiste die U17 der Jugend Thayngen an die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend, welche dieses Jahr in Beringen stattfanden. Denn es galt nichts Geringeres als den ersten Rang von 2023 zu verteidigen. Die 42 Kinder aus den Sparten Leichtathletik, Fachtest und Aerobic bestritten den dreiteiligen Wettkampf in der ersten Stärkeklasse. Mit weiten Sprüngen in den Sand und präzisen Pässen in der Halle war der erste Wettkampfteil bereits ein Erfolg – so konnte schon hier einige Male die Höchstnote 10 erreicht werden. Im zweiten Teil wurde Geschicklichkeit mit dem Unihockeyschläger bewiesen, und wiederum um die Weite ging es im Ballwurf. Die vielen Trainingsstunden machten sich bezahlt, denn auch hier wurde nicht nur einmal

die 10 geschrieben. Im dritten Wettkampfteil durften endlich auch die Aerobic-Mädels zeigen, was sie in vielen schweisstreibenden Trainingsstunden gelernt hatten. Im nigelnagelneuen Outfit wurde am ersten Auftritt die Note 8.5 erturnt. Gleichzeitig rannten die Sprintenden der Pendelstafette und die Springenden versuchten die Latte im Hochsprung möglichst hoch zu setzen.

Die durchgehend guten Leistungen, gespickt mit einigen Top-Noten, führten dazu, dass die grossen Erwartungen und Hoffnungen erfüllt und die Thaynger Jugend den Wettkampf mit einer Wahnsinnsnote von 29.69 (von möglichen 30) auf dem ersten Platz beenden konnte.

Linda Surber
Turnverein Thayngen



Grosse Begeisterung über den Erfolg an den Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen. Bild: zvg

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ - IHR ERFOLG

softtech ag
barzingergasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

Ihr Partner für
Abacus-Lösungen

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

ABACUS
Silver Partner

DONAG

35 Jahre
Qualität

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!

- Baureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Hauswartungen
- Umzugsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Teppichreinigungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch



URIS
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Blättlingerstr. 100
CH-8240 Thayngen
«mir installieräd gäm»
GmbH



**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

FREI THAYNGEN AG

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Garten
Bau
Aufbereitung

FREI
THAYNGEN - SCHAFFHAUSEN
Beratung, Planung und Ausführung

**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch

Sanitär
Installationen

Röthig

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

- Umbauten
- Entkalkungs-
anlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**



Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Kleine Zeitung -
Maximale
Werbewirkung



Titelverteidigung gelungen

GRENCHEM SO Am vorletzten Sonntag machte sich der TVThayngen in den frühen Morgenstunden auf den Weg zur STV-Pendelstaffette. Im Zug in Richtung Grenchen merkte man die Anspannung vor dem wichtigen Wettkampf. Trotz des anfänglich schlechten Wetters blieb die Stimmung gut und, sobald eingelaufen, waren auch schon die ersten Vorläufe absolviert. Trotz leichten Startschwierigkeiten wie Stabverlusten, hatten sich die meisten Teams für das Halbfinale qualifiziert.

Auch im Halbfinale bewährten sich die grünen TVT-Turnerinnen und -Turner. Kurz nach dem Mittag war bekannt, dass in fast allen Disziplinen mit Stab ein Thaynger Team an den Start gehen darf. So war die Gemütslage bei den Athleten sowie beim Publikum nervös und auch voller Vorfriede darauf, zu zeigen, was man kann.

Nach nervenaufreibenden Finaledurchgängen war es definitiv. Das Training sowie der «Thaynger-Wechsel» hatten sich gelohnt. Beim Thaynger-Wechsel handelt es sich um eine nur von Thayngen angewandte Methode der Stabübergabe. Sie geschieht im Vergleich zu den meisten anderen Übergabetaktiken im Laufen. Dies ist risikoreicher, bringt aber, wenn gut ausgeführt, einen Vorteil gegenüber dem Wechsel aus dem Stillstand.

Im strahlenden Sonnenschein wurden die Siegerehrungen abge-



Die Schweizermeister, von links: Tim Lenhard, Felix Winzeler, Noé Flüchiger, Kevin Lenhard, Florian Leutwiler und Benjamin Zürcher. Bild: zvg

halten. In den Kategorien mit Stab gelang den Männern die Titelverteidigung STV-Meister. In der Mixed-Mannschaft sowie im Frauenteam durfte die Silbermedaille entgegengenommen werden.

Auch die Jugend hatte erfolgreiche Finaledurchläufe und durfte sich in folgenden Disziplinen Vize-Schweizermeister nennen: Männliche Jugend ohne Stab, Weibliche Jugend mit Stab sowie Jugend Mixed mit Stab.

Diese vielen Podestplätze animieren, auch für das nächste Jahr wieder fleissig ins Training zu kom-

men, da einige Meistertitel in Reichweite sind. Doch zuerst wurde gefeiert. Nach einer ausgiebigen Disco-Dusche traten wir die grölende und bebende Zugfahrt an. Wir machten Bekanntschaften mit Lokiführern und Wandergruppen.

In Thayngen wurden die Schweizermeister am Bahnhof empfangen. Es folgte ein Apéro im Seniorenzentrum. Man hörte die glücklichen Sportler teilweise noch bis in die Nacht.

Noé Flüchiger
Turnverein Thayngen

Wohneigentum: Preissteigerung?

REGION Der neueste «Eigenheim-Index» der Schaffhauser Kantonalbank zeigt: Der Kanton Schaffhausen sticht im nationalen Vergleich weiterhin durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis hervor. Während die Preise für Eigentumswohnungen nur leicht gestiegen sind (+1 Prozent), haben die Einfamilienhäuser stärker zugelegt (+3,7 Prozent). Das begrenzte Angebot, überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum und tiefere Zinsen stützen die Nachfrage im Kanton. Der «Eigenheim-Index» informiert zweimal jährlich über die Preise von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern. Die Publikation stellt die Zahlen in Relation zur gesamtschweizerischen Entwicklung und gibt Auskunft über die Situation in den Gemeinden. (r.)

Download der aktuellen und der vergangenen Ausgaben des «Eigenheim-Index» unter www.shkb.ch/eigenheim-index

Die Trägergemeinden tagen

SCHLEITHEIM Die 25. Mitgliederversammlung des Vereins Regionaler Naturpark Schaffhausen fand am 4. Mai statt. Die Anwesenden – 27 Einzelmitglieder und 65 Gemeindestimmen – stimmten allen Traktanden und Anträgen zu, teilen die Verantwortlichen mit. (r.)

Zahlenmythologische Gedanken

Ist die Zahl 23 eine unheimliche? Und ist die Zahl 666 die Zahl des Tieres oder des Teufels?

Da ich mich unter anderem mit Zahlenmythologie befasste, habe ich Folgendes entdeckt: Julius Cäsar wurde mit 23 Dolchstichen ermordet; 11.09.2001, Quersumme 23: Anschläge auf World Trade Center und Pentagon; die USA haben 23 Atombomben über dem Bikini-Atoll gezündet; das Blut benötigt 23 Sekunden, um durch den ganzen Körper zu zirkulieren; in unseren Keimzellen tragen wir 23 Chromosomen.

Die Zahl 666 – auch die Zahl des Tieres genannt – wurde schon in der Bibel erwähnt.

003 107 005 131 109 311

007 033 193 011 083 041

103 053 071 089 151 199

113 006 097 197 167 031

367 013 173 059 017 037

073 101 127 179 139 047

Bei den 36 Zahlen handelt es sich um Primzahlen, die nur durch sich selbst oder durch 1 teilbar sind. Die Summe jeder Zeile, Spalte oder Diagonale ergibt, wie sollte es anders sein, die Zahl des Tieres: 666. Vielleicht ist das ein apokalyptisches magisches Qua-

drat? Wir alle wissen, die Roulette-scheibe im Casino hat 36 Felder; von 1 bis 36; deren Totalsumme, das heisst 1 bis 36 ergibt wiederum die Zahl des Tieres, nämlich 666.

Die Zahl 666 wird auch an anderer Stelle erwähnt. Das Gold, das König Salomo jährlich gebracht worden war, habe 666 Zentner gewogen.

Römische Zahlwerte: I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500; 1 + 5 + 10 + 50 + 100 + 500 = 666.

Rechnertastatur: 1 + 2 + 3 = 6; 4 + 5 + 6 = 15, Quersumme 6; 7 + 8 + 9 = 24, Quersumme 6 – und wiederum 666 (3 **fettgedruckte** 6).

Zum Schluss noch etwas ganz Interessantes: Das World Wide Web.

Wenn man ins Internet will, muss man drei Buchstaben, www, eingeben. Im Hebräischen hat das «W» den Zahlenwert von 6. Also muss man 666 eingeben, um sich ins Netz einloggen zu können.

Der Koran soll angeblich 666 Seiten haben.

Häufig wird die Zahl 666 mit römischen Kaisern in Verbindung gebracht, wahrscheinlich, weil diese die Christen verfolgt hatten (Nero, Domitian, Hadrian und Trajan).

Für manche Menschen wurde die Zahl 666 einfach zum Symbol für alles Böse auf der Welt, das es zu bekämpfen gilt.

Hans Rudolf Bolli Altdorf

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Lenhard
SPENGLEREI
8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

allcap AG - mehr Lebensfreude

allecap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan
www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55



R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH
Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro
Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch
Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

★★★★★
LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.
www.leucatering.ch

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau • Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



SCHERRER GEBÄUDEHÜLLEN AG
8240 THAYNGEN ☎ 052 649 49 00

STEUVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK
WWW.SCHERRER.SWISS

LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**



Sigg Holzbau AG
Thayngen

Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

BLUMEN
& GÄRTEN SCHALCH
AG

www.schalch-gaertnerei.ch
Gartenunterhalt/Umänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

«Sie erklären einem alles supergut»

Die Firma Stamm Gartenbau legt Wert auf zeitgemässe Wissensvermittlung an die Lernenden. Dafür ist sie mit dem Zertifikat «Top-Ausbildungsbetrieb» ausgezeichnet worden. Bei den Lernenden kommt das gut an.

THAYNGEN / SCHAFFHAUSEN

Die Auszeichnung wurde am letzten Mittwoch von Michael Berner überbracht, er ist Projektleiter Berufsbildung beim Gärtnermeisterverband Jardin Suisse. Die Auszeichnung bestand aus einem eingerahmten Zertifikat, das im Büro aufgehängt werden kann und einer Kunststofftafel für eine Aussenwand des zertifizierten Betriebs. Entgegenommen wurde sie nicht an der Barzheimerstrasse in Thayngen, sondern an einem Aussenstandort an der Mühentalstrasse in Schaffhausen, wo Lastwagen und Baumaschinen parkiert sind und Reparaturen vorgenommen werden. Vonseiten der Firma Stamm Gartenbau waren Geschäftsführer Urs Stamm sowie sieben Ausbilder und Lernende dabei. Wie Berner erklärte, sind in der Schweiz mehr als 100 Betriebe der Gartenbaubranche mit dem Zertifikat «Top-Ausbildungsbetrieb» ausgezeichnet. Im Kanton Schaffhausen sind es jedoch erst deren zwei.

Kurse für Ausbilder

Um das Zertifikat zu erhalten, mussten verschiedene Vorgaben



Michael Berner, Vertreter des Gärtnermeisterverbands, überreicht Florian Stamm (2. v. r.) das Zertifikat. Hinter ihnen ist Geschäftsführer Urs Stamm, er hält eine Tafel für den Aussenbereich in den Händen. Bild: vf

erfüllt sein. So haben Urs Stamm und sein Sohn Florian, der als Ausbildungsverantwortlicher in der Firma mitarbeitet, einen Einführungskurs besucht. Zusätzlich hatten die 15 Mitarbeitenden, die für die Lehrlingsbetreuung zuständig sind, an zwei Samstagen eine Schulung mit einer Kursleiterin des Programms «TOP-Ausbildungsbetrieb». Dank der hohen Teilnehmerzahl konnte die Schulung im Betrieb stattfinden.

Ziel des Programms ist es, die Attraktivität der gewerblichen Berufe zu erhöhen. Die Berufsbildnerinnen und -bildner müssen nicht nur mit dem technischen und technologischen Fortschritt mithalten und im Arbeitsalltag produktiv sein, sondern auch Wissen vermitteln und ihre Rolle als Bezugsperson für die Lernenden wahrnehmen. Dabei fehlt es ihnen aber oft an Sozial- und Methodenkompe-

tenzen. Wie Florian Stamm einräumt, ist die Teilnahme am Programm nicht ganz uneigennützig. «Wir suchen gut qualifizierte Leute», sagt er. Doch freie Stellen zu besetzen sei – Stichwort Fachkräftemangel – nicht einfach.

Die aktuell drei Lernenden der Firma nehmen die neue Art der Wissensvermittlung in ihrem Alltag wahr. Zum Beispiel Chiara Schmal, die in Deutschland das Abitur gemacht hat und nun die verkürzte zweijährige Lehre macht. Wie sie sagt, ist der Umgangston der Ausbilder angenehm und nicht so ruppig wie sonst auf den Baustellen. «Sie erklären einem alles supergut. Man darf tausend Mal fragen.» Positiv äussert sich auch Adrian Stamm, der als Sohn der Besitzerfamilie nach einer kaufmännischen Ausbildung nun ebenfalls die verkürzte Lehre macht. Bekanntlich seien junge Leute am frühen Mor-

gen oft noch nicht richtig wach, sagt er. Dem werde Rechnung getragen, indem sie als erstes Routineaufträge erhielten.

Offene Lehrstellen

Die Firma Stamm Gartenbau wurde 1943 gegründet, ist mittlerweile in der Verantwortung der dritten und der vierten Familiengeneration und zählt rund 50 Mitarbeitende. Für kommenden August sind drei neue Lehrstellen zu vergeben. Laut Florian Stamm sind noch keine Verträge unterzeichnet, Interessierte könnten sich also noch bewerben. Laut dem angehenden Gärtnermeister hat die Lehre als Gärtnerin oder Gärtner im Garten- und Landschaftsbau viele Pluspunkte: «Man kann draussen arbeiten, hat eine enorme Abwechslung und sieht jeden Abend, was man tagsüber gemacht hat.» (vf)

AUSBILDUNG BEI DER GEMEINDE THAYNGEN

Einen Tag lang schnuppern: Unbedingt ausprobieren

Lorena Lazzaro ist im ersten Lehrjahr in der Gemeindeverwaltung Thayngen. Wie ist sie auf die KV-Lehrstelle bei der Gemeinde gekommen? Auf die Idee, einen Tag lang zu schnuppern, hat sie ihr Mami gebracht. Sie war überrascht vom Ergebnis – denn eigentlich konnte sie sich unter einem Bürojob nicht viel vorstellen.

Die Unterstützung von zu Hause ist in der Anfangsphase sehr wichtig – sei es von Eltern oder Grosseltern.

Es braucht Ermutigung und Rückhalt. Für einen Schnuppertag «einfach aalüte» – so einfach ist das nicht, wenn man noch etwas schüchtern ist. Lorenas Tipp dazu: «Mit den Eltern reden und vorher aufschreiben, was du fragen willst.» Am besten noch einen Block mitnehmen zum Schnuppern und dort alles notieren, sich vorher über den Beruf informieren und am Schnuppertag viel Interesse zeigen. «Eigentlich muss man keine Angst haben»,



meint sie. «Es ist weniger anstrengend, als gedacht.» Am Lehranfang prasseln viele Infos auf einen ein, doch damit lerne man umzugehen und wachse dabei selbst mit hinein.

Andreas Kändler



In einer mehrteiligen Serie präsentiert sich die Gemeinde Thayngen als Ausbildungsort. Infos auf www.thayngen.ch

Schulterchluss zweier Schwestergemeinden

Am 31. August 2003 unterzeichnen Barzheims Gemeindepräsident Emil Rühli und Thayngens Gemeindepräsident Bernhard Müller das ewige Bündnis. Ist es eine Fusion oder eine Wiedervereinigung?

Andreas Schiendorfer

BARZHEIM / THAYNGEN «Ich freue mich heute über zwei Dinge», lässt sich Emil Rühli in den «Schaffhauser Nachrichten» vom 1. September 2003 zitieren. «Als Landwirt, dass es endlich geregnet hat, und als Politiker über das gute Abstimmungsergebnis, das gezeigt hat, dass wir in Thayngen willkommen sind. Etwas Wehmut habe ich schon in mir, aber es wäre auch nicht gut, wenn das nicht so wäre.»

Tatsächlich stimmen die Thaynger dem Zusammenschluss mit der höher gelegenen Nachbargemeinde mit 1437 Ja- zu 224 Nein-Stimmen deutlich zu (86 Prozent Ja-Stimmen). An der letzten Gemeindeversammlung in Barzheim lässt das Resultat am 3. Juli mit 65 Ja-Stimmen (83 Prozent) bei nur



Ein ungewohnter Blick auf Barzheim – in Richtung Thayngen (mit dem Zementi-Turm). Bild: Severin Hafner

fünf Gegenstimmen und acht Enthaltungen ebenfalls keine Zweifel am Fusionswillen zu.

Die Stimmzahlen deuten die ungleichen Grössenverhältnisse an, doch die Barzheimer, die zu diesem Zeitpunkt keine Post, keinen Laden, keine Schule und auch keine Wirtschaft mehr besitzen, sind überzeugt, dass sie ihren Entscheid auf Augenhöhe mit dem grossen Nachbarn fällen. Die Finanzen sind in Ordnung, die Infrastrukturen wie Strassen und Leitungen ebenfalls, und die gemeindeeigenen Liegenschaften werden auf 1,4 Millionen Franken taxiert. Zudem schenkt der Kanton eine stattliche Mitgift von 250 000 Franken und eine Reduktion der Finanzausgleichszahlungen Thayngens von jährlich 25 000 Franken.

Schlüsseljahre um 1850

Irritation mag ein Abschnitt in der 2002 erschienenen Kantonsgeschichte auslösen: «Bibern-Hofen, aus zwei kleinen, aber auseinander liegenden Dörfern bestehend wie Rüdlingen-Buchberg, wurde 1860 getrennt und beide Dörfer zu je einer eigenen Gemeinde erhoben. Barzheim musste nicht so lange auf seine politische Abtrennung von Thayngen warten, sie erfolgte durch Gewährung eines eigenen Fertigungsgerichtes [für Grundbuchgeschäfte] im Jahr 1851.»

Was hat es damit auf sich? In der im Staatsarchiv liegenden «Gemeindraths-Ordnung für den Kanton Schaffhausen 1832» werden vier gemeindeübergreifende Fertigungsgerichte definiert. Da Buchberg-Rüdlingen, Löhningen und Guntmadingen sowie Bibern und Hofen als Doppelgemeinden anzusehen sind, ist dies auch für Thayngen und Barzheim nicht von vornherein auszuschliessen. Allerdings besitzen die Barzheimer innerhalb der Obervogtei Thayngen-Barzheim seit 1636 einen eigenen Untervogt und seit 1803 einen Gemeindepräsidenten. Sie fühlen sich eigenständig. Bei der Einführung eigener Strukturen üben sie sich aber in vornehmer Zurückhaltung.

Schon im Gemeindegesetz von 1827 wird die Wahl eines Gemeindeglieders vorgeschrieben, doch 18 Jahre später sieht sich der Kleine Rat am 23. Oktober 1845 genötigt, Barzheim ausdrücklich anzuweisen, den Übelstand endlich zu beheben: Seit 1847 liegen nun Protokolle vor, verfasst von Gemeindegliedern Heinrich Huber.

Einen Wendepunkt stellt das kantonale Bannvermessungsgesetz von 1844 dar. Es schreibt vor, die Gemeindegebiete innert 15 Jahren zu vermessen, neue Feldwege anzulegen und Grundbücher einzuführen. Dies führt nicht nur zum eigenständigen Barzheimer Fertigungsgericht, sondern auch zu einem be-

schleunigten Ende der mittelalterlichen Dreizelgenwirtschaft und des Flurzwangs. Und, notabene: Gensersbrunn schliesst sich bei dieser Gelegenheit von 1850 bis 1900 der Gemeinde Thayngen an.

Eigenes Archiv und eigenes Siegel

Ebenfalls seit 1844 gibt es Gemeindearchive. Dort hat ab 1849 jede Gemeinde ein Kirchenbuch zu deponieren. Auch Barzheim. Für die früheren Zeiten müssen die Familienforscher hingegen die Kirchenbücher von Thayngen konsultieren, wohin Barzheim seit der Reformation kirchlich gehört.

Ebenfalls 1849 erhält Barzheim sein eigenes Gemeindegliedersiegel: eine Lilie, oben links und rechts von einem fünfzackigen Stern begleitet. Erst im Rahmen der kantonalen Wappenbereinigungsaktion durch Berty Bruckner-Herbstreit genehmigt die Gemeindeversammlung 1951 das heutige Wappen.

1852 erhöht der Erziehungsrat den Druck auf das nun eindeutig selbstständige Barzheim, ein richtiges Schulhaus einzurichten, statt einfach die Stube des jeweiligen Lehrers zu nutzen. Deshalb wird die Kirche bis Sommer 1856 in ein Schulhaus umgewandelt. Ab 1857 stellt Barzheim mit Gemeindepräsident Johannes Winzeler einen eigenen Schulpräsidenten, vorher ist dafür der Thaynger Pfarrer zuständig gewesen.



Vom 18. Mai bis zum 15. Juni wird im Kulturzentrum Sternen die Ausstellung «Baarze2024» gezeigt. Anlass dazu ist die Fusion von Barzheim und Thayngen vor 20 Jahren auf den 1. Januar 2004. In loser Folge erscheinen an dieser Stelle einige Artikel aus der Geschichte von Barzheim, welche die 1988 erschienene Ortsgeschichte ergänzen. Bereits erschienen: «Das Wanderbuch des Johannes Unger», 23.4.; «Barzheim ist die Milchkuh des Kantons», 30.4.; «Barzheimer Bauern als Slalomfahrer», 7.5. (schi)

Ein langes und enges Miteinander stellt man auch bei den Wahlen in den Kantonsrat fest: Thayngen und Barzheim bilden eine gemeinsame Wahlzunft.

Allerdings gibt es auch Indizien für eine vollständige Unabhängigkeit von Thayngen: Die Ordnung des Maurer-Handwerks von 1804 gilt für Barzheim, Herblingen, Buchthalen, Merishausen und Barmen, jedoch nicht für Thayngen! Und 1840 schreibt der Schaffhauser Chronist Eduard Im Thurn: «Barzheim, kleines Dorf von 38 Häusern hart an der badischen Gränze; es liegt in der Pfarrei Thäingen, bildet eine politische Gemeinde und treibt Ackerbau.» Die staatsrechtliche Frage, ob Thayngen und Barzheim einst eine Doppelgemeinde gebildet haben, muss vorerst unentschieden bleiben.

Näherrücken ab 1998

1998 wird heiss um eine Totalrevision der Kantonsverfassung diskutiert, die im September 2002 im zweiten Anlauf gelingt. Ein Streitpunkt sind mögliche Zwangsfusionen. Befürwortet wird eine solch drastische Massnahme allein von der Stadt Schaffhausen und Barzheim. Schrittweise hat man sich Thayngen angenähert: 1960 Wasserversorgung, 1973 Schule, 1996 Steuerverwaltung der natürlichen Personen, 1998 Feuerwehr und Landwirtschaftliche Genossenschaft.

Im Frühjahr 2001 ziehen drei Viertel der Barzheimer in einer schriftlichen Umfrage eine Fusion in Erwägung, im Dezember setzt die Gemeindeversammlung die Vorarbeiten in Gang. Nun geht es schnell – nicht einmal zwei Jahre später ist der Fusionsvertrag unterschrieben. Zuletzt genehmigt der Kantonsrat am 24. November 2003 die Fusion ohne Gegenstimme.

Es folgen weitere Fusionen

Die erste Fusion seit den Eingemeindungen von Buchthalen 1947 und Herblingen 1964 lassen weitgehende Verschlinkungsideen aufkommen. Im Bericht sh.auf geht Regierungsrat Erhard Meister von zuletzt sieben Gemeinden aus. Das zielt an der Realität vorbei. Allerdings verbinden sich Osterfingen mit Wilchingen (2005), Hemmental mit Schaffhausen (2009), Guntmadingen mit Beringen (2013). Und besonders wichtig: Altdorf, Bibern, Hofen und Opfertshofen verstärken auf den 1. Januar 2009 die Gemeinde Thayngen.

Prägen Sie einen Barzheim-Taler

Am Pfingstsamstag, 18. Mai, wird um 11 Uhr die Ausstellung «Baarze2024» im Kulturzentrum Sternen in Thayngen eröffnet – dank ImnoBaarze mit einer überraschungsreichen Vernissage.

THAYNGEN Die Ausstellung im Kulturzentrum Sternen will Barzheim nicht verklären, sondern ein realistisches Spiegelbild des sympathischen Ortsteils liefern. Zeigen, wie Barzheim war, zeigen, wie Barzheim ist.

So spielt die Fasnacht eine grosse Rolle, sowohl für die Erwachsenen beim Umzug in Thayngen als auch für die Kinder mit dem traditionellen Kadettenbrauch in Barzheim. Viele Barzheimer betätigen sich kreativ – mit ganz unterschiedlichen Ambitionen und Stilrichtungen. Gezeigt werden Werke von Ursula Rühli, Sandra Winzeler, Philippe Brühlmann, Urs Winistörfer und Laurin Sonderegger.

Die wertvolle Johann-Peter-Hebel-Medaille erhalten hat der Bauernpoet Jakob Brütsch (1919–2005). Dass er seiner Ramser Mundart stets treu blieb, tut der Qualität seiner Literatur keinen Abbruch. Im Barzheimer Dialekt hingegen schrieb der in Thayngen lebende Barzheimer Eugen Winzeler (1926–2019).

Viele Barzheimer zogen in die Fremde, nach Übersee oder nach Zürich, und blieben doch Barzheimer – so die Armbrusthersteller Georg und Bruno Winzeler oder die Universitätsprofessoren Edwin und Frank Rühli.

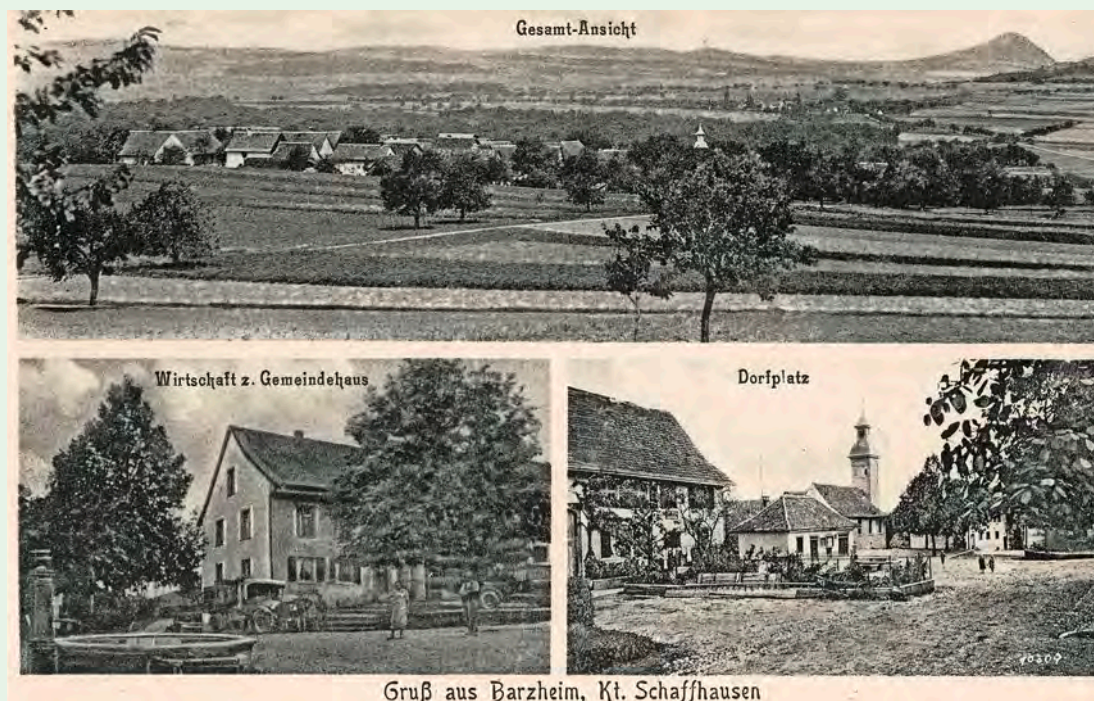
An der Vernissage begrüßen Bea Zoller vom Dorfverein Imno-

Baarze und Paul Ryf vom Kulturverein Thayngen die Gäste mit dem Alphorn. Anna Brügel rundet die musikalische Darbietung ab. ImnoBaarze sorgt nicht nur für den Apéro, sondern zeigt auch einen Sketch und wartet mit einer weiteren Überraschung auf. Jung und Alt können eine Münze prägen, den Baarze-Taler oder den Sternen-Batzen, und beim Apéro oder in der Kaffeestube besteht die Möglichkeit gemütlichen Beisammenseins.

Kunstbegegnung am Sonntag

Auch am Pfingstsonntag ist die Ausstellung geöffnet. Dann, am Internationalen Museumstag, steht um 14 Uhr eine unkomplizierte Künstlerbegegnung im Zentrum. (*shi*)

Samstag, 18., und Sonntag, 19. Mai, 11–17 Uhr, danach jeweils am Samstag und Sonntag, 13–17 Uhr; Kulturzentrum Sternen, Thayngen.



Rembrandt fotografiert Barzheim

Der Name Wirtschaft z. Gemeindehaus hilft bei der Datierung dieser Postkarte nicht weiter. Er entsteht, als die Gemeinde 1892 die «Alpenrose», die damals einzige Wirtschaft in Barzheim, übernehmen muss. 1938 erfolgt – nach der Schliessung der so heissenden Wirtschaft vis-à-vis – die Umbenennung in «Sternen». Dieser wird nach der Pensionierung von Hedwig Winzeler-Murbach 1963 geschlossen.

Die Fotos der Postkarte stammen von Ulrich Romberg, Photographie Rembrandt Schaffhausen. Sein Atelier

wurde 1916 in der Vorstadt 11 gegründet, befand sich 1918 am Fronwagplatz 13 und seit 1922 an der Vordergasse 14 im Haus zum Palmzweig. 1927 erfolgte die Geschäftsübergabe an Sohn Ernst, doch erst 1934 die Umbenennung in Ernst Romberg, Photo Rembrandt. Das Fotogeschäft wurde 1961 aufgegeben.

Die Postkarte gehört Fritz Graber, der an der Ausstellung «Baarze2024» eine Auswahl seiner Philatelie-Sammlung über Barzheim zeigen wird.

(*shi*) Bild: zvg

WITZ DER WOCHE

Beim Sportunterricht in der Turnhalle liegen alle am Boden auf dem Rücken und fahren Velo. «He, Florian! Warum machst du nicht mit? Du liegst ja ganz ruhig da!», schimpft der Lehrer. Da antwortet Florian: «Sehen Sie nicht? Ich fahre gerade bergab!»

Fussball

Resultate

FC Wülflingen a – Reiat United Junioren Da, 2:5; FC Ellikon Marthalen – FC Thayngen Senioren 30+, 6:3; FC Phönix Seen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 7:0.

Nächste Spiele

Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Neftenbach a (in Lohn); 20 Uhr: NK Dinamo Schaffhausen 1 – FC Thayngen Herren 1; **Mittwoch, 15. Mai**, 19 Uhr: Reiat United Junioren B – Cholfirst United; **Donnerstag, 16. Mai**, 20.15 Uhr: FC Künsnacht 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1; **Samstag, 18. Mai**, 10 Uhr: Heimturnier Junioren Ed in Lohn; 10 Uhr: Heimturnier Junioren Ea in Thayngen; 11 Uhr: Heimturnier Junioren Eb und Ec in Thayngen; 13.30 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Ellikon Marthalen b; 13.30 Uhr: Sporting Club Schaffhausen a – Reiat United Junioren Db; **Montag, 20. Mai**, 14.30 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Stammheim a, Cupfinale in Schaffhausen, Schweizerbild.

Stefan Bösch
FC Thayngen

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1562068

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth, bis 15.5.2024



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152



Zum Veranstaltungsprogramm gehört unter anderem eine Führung durch den Allerheiligen-Kräutergarten am Samstag, 25. Mai. Bild: zvg

Aktionstage: Einblick in die Behindertenrechte

In den nächsten vier Wochen werden im Kanton Schaffhausen Hindernisse für Menschen mit Behinderungen sicht- und erlebbar.

SCHAFFHAUSEN Die Aktionstage Behindertenrechte wollen auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen und sensibilisieren. An diversen Anlässen wird sicht- und erlebbar, wie Barrieren abgebaut werden können und echte Inklusion gelebt wird. Es werden Wege aufgezeigt, wie Inklusion zur Realität wird. Das stärkt und bereichert unser Miteinander.

Hintergrund der Aktionstage Behindertenrechte sind die Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes vor 20 Jahren und die UNO-Behindertenrechtskonvention, welche vor 10 Jahren unterzeichnet worden ist.

Online sind die rund 60 Anlässe publiziert, die im Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. Juni organisiert werden. Von Sport, kulturellen Führungen, Disco, Malworkshop, Degustation, Konzerten, Kinofilm, Tanz, Lesungen, Podien zu Fachthemen bis Zirkus ist alles geboten. Ein grossartiges Potpourri für Gross und Klein. Bestimmt ist für jede und jeden etwas mit dabei.

Simone Wipf Projektleitung
Aktionstage Behindertenrechte 2024, Kanton Schaffhausen

Mittwoch, 15. Mai, bis Samstag, 15. Juni:
www.zukunft-inklusion.ch/sh/kalender

Berittenes Bogenschiessen

BIBERN Seit 2018 führen wir im Kanton Schaffhausen eines der wichtigsten Turniere der Schweiz im berittenen Bogenschiessen durch. Auch die diesjährige Ausgabe zählt mit den zwei Turnierklassikern Towertrack und Raidtrack zur Schweizer Meisterschaft. Besondere Highlights sind auch dieses Jahr wieder die Showdarbietungen am Pfingstsonntag von etwa 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

Wir dürfen gegen 40 Reiterinnen und Reiter bei uns begrüssen – von der Juniorin bis zum international

erfahrenen Profi. Einige der Teilnehmenden sind unter den Top 40 der Weltrangliste zu finden. Das ganze Turnierwochenende wird neben dem berittenen Bogenschiessen auch ein Stelldichein der intuitiven Bogenschützen der Schweiz sein.

Christian Bareiss
Organisationskomitee
Reiat Trophy 2024

Samstag, 18. Mai, bis Montag, 20. Mai, Start jeweils um 9.30 Uhr, Wagis Farm, Bibern;
www.bogenreiter-reiat.ch



AGENDA

DI., 14. MAI

■ **Zischtig-Treff** für Frauen und Männer ab 60, 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.

DO., 16. MAI

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 17. MAI

■ **Unihockey U11** 17.15 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.
■ **Unihockey U13** 18.30 Uhr, Turnhalle Hammen, Thayngen.

SA., 18. MAI

■ **Vernissage** «Baarze 2024», grosse Ausstellung, 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

■ **Reiat-Trophy** der Bogenreiter Reiat, Wagis Farm, Bibern.

SO., 19. MAI

■ **Tag der offenen Museen** des Naturparks; Infos: rnpsh.ch/museumstag. Unter anderem: Kulturzentrum Sternen und Reiatmuseum, Thayngen (11 bis 17 Uhr).

■ **Künstlerbegegnung** 14 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

■ **Reiat-Trophy** der Bogenreiter Reiat, Wagis Farm, Bibern.

MO., 20. MAI

■ **Reiat-Trophy** der Bogenreiter Reiat, Wagis Farm, Bibern.

Mittelalter am Bodensee

SCHAFFHAUSEN Die Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee – Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfluss» beleuchtet mittelalterliche Lebenswelten aus der Zeit um 1000 bis 1500. Mit rund 150 faszinierenden Fundstücken aus vier Ländern gewährt die Ausstellung Einblicke in Handel und Transportgewerbe, Handwerkskunst und Alltag zwischen Alpen und Rheinfluss.

Donnerstag, 16. Mai, bis Sonntag, 27. Oktober: jeweils dienstags bis sonntags, 11 bis 17 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen.